Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 02 Mai 2022
72. Jahrgang

Wallfahrt nach Rankweil

Gott im Kindermund

Die Zeit tickt

Künstler der Brunnagass

Ein Emser in Götzis

Wallfahrt der Kummenbergpfarren nach Rankweil am 01. Mai 2022.

Liebe Leserinnen und Leser!

Auf welchem Weg sind Sie gerade? Sind Sie in den letzten Wochen zu etwas aufgebrochen? Haben Sie eine besondere Richtung eingeschlagen?

In diesem Kontakt haben sich unterschiedliche Arten, auf dem Weg zu sein, gefunden:
Den Weg zu Gott pflegen und entdecken, wie es Kinder im Religionsunterricht (manchmal) tun.
Ein langsames Beginnen der Zielgeraden in der dritten Bauphase unserer Alten Kirche.
Neue Schritte wagen, zum Beispiel beim Hineinwachsen in das Amt des Diakons oder einen neuen Beruf.
Wege zu anderen Orten begehen, um dort Gottesdienst zu feiern.

Vielleicht ist Ihnen die Basilika Rankweil auf dem Titelblatt aufgefallen. Sie ist schon seit vielen Jahrzehnten das Ziel von Pilgernden, und auch heuer werden bei der Landeswallfahrt am 1. Mai wieder viele Menschen gemeinsam zur Basilika pilgern. Auch die Pfarren am Kumma laden dazu herzlich ein! Um 5 Uhr morgens werden wir in Götzis losgehen, uns in Arbogast mit den Altacher Pilger*innen zusammenschließen und gemeinsam über Klaus und Röthis gehen. In Rankweil stoßen die Wallfahrenden aus Koblach und Mäder dazu. Um 7.30 Uhr wird in Rankweil gemeinsam mit Menschen aus ganz Vorarlberg Gottesdienst gefeiert.

Wir freuen uns, dass Sie mit uns auf dem Weg sind – ob in der Pfarre, beim Wallfahren oder über dieses Pfarrblatt verbunden!

Pastoralassistentin Lea Ströhle

Kooperation am Kumma

Voneinander lernen. Einander unterstützen.

Als ich Ende September 2003 Pfarrmoderator von Koblach und Mäder wurde, gab es schon einen Regionalrat der 4 Pfarren der Kummenbergregion, der die pastorale Arbeit umma Kumma koordinieren soll.
Daraus sind im Laufe der Zeit Früchte gewachsen. Die Wallfahrt nach Rankweil mit dem gemeinsamen Gottesdienst in der Basilika und die gemeinsame Kumma-Messe am Pfingstmontag bringen viele Menschen zusammen.

Zu den verschiedenen Angeboten für ein christliches Leben aus dem Glauben, die in der einen oder anderen Pfarre organisiert werden, wird die ganze Region eingeladen. Die regelmäßigen Treffen der Hauptamtlichen sind für mich eine Bereicherung. Diese grenzenlose Zusammenarbeit entspricht dem Bild der einen Kirche Jesu und ist ein Segen für Viele. Im Blick auf Christus, unsere Mitte, dürfen wir getrost den Weg gehen, auf dem Gott uns entgegenkommt. Ich wünsche dir und mir die Kraft dazu.

Romeo Pal, Pfarrmoderator Koblach-Mäder

Impressum
- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, pfarre.goetzis@vol.at, Röm.-Kath. Pfarramt St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Pfarre Götzis, privat, Markus Hofer, Thomas Ender
- Redaktion: Lea Ströhle, Romeo Pal, Rainer Büchel , Markus Hofer, Roswitha Heinzle, Wolfgang Ölz
- Gestaltung und Umsetzung: thomas@ender.at
- klimaneutral produziert

Der Kontakt erscheint in den Monaten:
März, Mai, Juli, September, November und Dezember

PFARRE ST. ULRIC GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@vol.at
www.pfarre-goetzis.at

Perlen aus dem Kindermund

Berührende Gedanken aus dem Religionsunterricht in der Volksschule, die uns zum Nachdenken und manchmal auch zum Schmunzeln bringen

Tim fragt die Lehrerin: „Bist du sicher, dass Jesus einmal auf unserer Welt gelebt hat?“
Antwort der Lehrerin: „Ja, davon bin ich überzeugt und es gibt auch viele Beweise dafür, dass die Geschichten über Jesus stimmen.“
Tim überlegt weiter: „Wie kann man das beweisen?“

Da meldet sich Lea: „Das ist wie bei den Dinosauriern. Die haben wir auch nie gesehen, aber trotzdem wissen wir, dass es sie gegeben hat.“

Linus: „Der liebe Gott ist fast wie ein kleiner Hund – er begleitet uns auf Schritt und Tritt.“

Lars: „Jesus ist ein Arzt für steinerne Herzen – er kann alle Herzen wieder weich machen und uns helfen Gutes zu tun.“

Marco: „Wenn wir beten, bekomme ich manchmal ein ganz warmes Gefühl im Bauch.“

Florian kommt nach Hause und erzählt: „Mama, stell dir vor: Jesus mag mich immer – auch dann, wenn ich einmal nicht so brav bin!“

Gemeinsam suchen wir nach Namen und Begriffen, die ausdrücken können, welche Bilder wir uns von Gott machen: Hirte, Licht, Beschützer, Engel…dann sagt Eva: „Chef“, verbessert sich aber nach einer kurzen Nachdenkpause: „Nein doch nicht, das klingt viel zu streng.“

Im Unterricht sprechen wir darüber, wie sich die Kinder das „Reich Gottes“ vorstellen. Gemeinsam kommen wir zum Schluss, dass es da wohl sehr schön ist, es keinen Streit, keine Lügen… gibt und sich alle Menschen an die 10 Gebote halten. Da zeigt Andrea auf und meint: „Ich glaube, dass das dann ziemlich langweilig sein wird.“

Die Zeit tickt

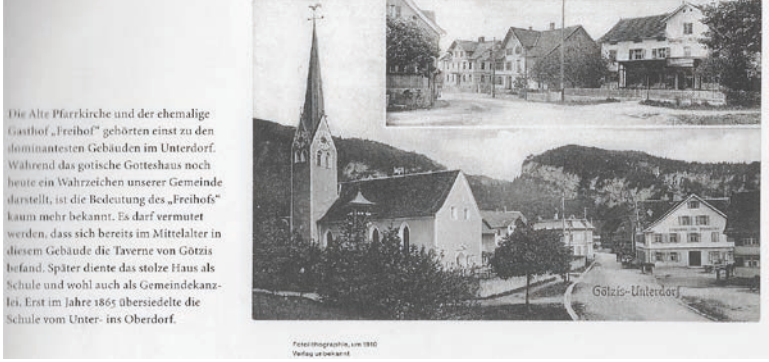
Sie tickt zwar nicht wirklich, die Turmuhr in der Alten Kirche, aber sie zeigt uns weithin die Uhrzeit an. Und das ziemlich verlässlich.

Kirchturmuhren gibt es noch nicht so lange. Im Mittelalter gab es Räderuhren an Gewichten, die mit Glockenschlägen auf sich aufmerksam machten. Für religiöse Zwecke wurden Gebetszeiten wie der „Engel des Herrn" und die Gottesdienste lautstark bekannt gemacht. Ab dem 15. Jahrhundert kamen die Zeigeruhren auf. Uhren waren damals noch sehr teuer und nur wenige konnten sich eine Uhr leisten. So hat die Alte Kirche in Götzis allen gezeigt, wo man so dran ist.

Nur nagte an unserer Turmuhr der Zahn der Zeit. Sie funktioniert noch gut, doch der Glanz ist verblasst. Und das gilt für das ganze Äußere der Alten Kirche. Das Hellgrau des Außenputzes ist sehr in die Jahre gekommen, manchmal schon mehr schwarz als grau, mit Schlieren, Spuren von Regenstürzen und anderem. Wie in langen schwarzen Tränen weint es von der Turmuhr herunter. Die Zeit nagte an den Zeigern, die sie anzeigen. Das Zifferblatt ist bereits sehr fleckig. Der ganze Außenputz ist porös geworden und stellenweise gibt es sogar weiße Flecken. An vielen Stellen wirkt unsere Alte Kirche fast wie gescheckt. Dabei ist sie im Inneren jetzt wirklich wieder ein Juwel, ein echtes Schmuckstück. Aber außen? Irgendwie passt das jetzt nicht mehr zusammen. Die Vorbeifahrenden kämen kaum auf die Idee, wie schön es da drinnen ist.

„Ghörige" Vorarlberger hätten vermutlich zuerst die Außenfassade auf Hochglanz gebracht. Was denken sonst die Leute! Als ob man es nicht vermöge. Bei der Alten Kirche lief es umgekehrt. Zur Rettung der Fresken haben wir innen begonnen, aber unser Juwel ist erst fertig, wenn auch die Fassade wieder dazu passt. Und zu dem Anlass bekommen auch die Zeiger der Turmuhr und das Ziffernblatt einen neuen Anstrich, auf dass sie wieder glänzen. Die Alte Kirche ist es wert und dafür sind wir noch einmal auf Ihre Spenden angewiesen. Nicht, dass die Vorbeifahrenden denken, wir vermögen es nicht!

Markus Hofer



Künstler der Brunnagass für die Fresken der Alten Kirche

Kaum eine Gasse bzw. Straßengemeinschaft ist mit der Alten Kirche St. Ulrich so verbunden wie die Brunnagässler. Ehrensache, dass wir uns nach den alten Fresken auch für die Außenrenovierung dieser wunderbaren Kirche engagieren wollen.

Großzügige Bilderschenkungen aus dem hochwertigen und vielseitigen Werk von Elisabeth Marx und Kurt Susana bilden die Grundlage für eine Verkaufsausstellung, deren Erlös vollständig in die Restaurierung der Alten Kirche fließen soll. Um möglichst vielen den Erwerb eines Bildes zu ermöglichen, gelten moderate Richtpreise zwischen 50 und 200 Euro.

Die Ausstellung findet vom 22. bis 26. Mai 2022 im Kellergewölbe von Werner Gisinger („Schaeflekeller", ehemalige Zimmerei Gisinger) statt. Zu folgenden Terminen bzw. Rahmenveranstaltungen laden wir sehr herzlich ein:

Sonntag, 22. Mai 2022, 17:00 Uhr:
Vernissage in der Alten Kirche St. Ulrich mit anschließendem Umtrunk und Besichtigungsmöglichkeit im Kellergewölbe Werner Gisinger.

Montag, 23. bis Mittwoch, 25. Mai 2022, jeweils 17:00 bis 20:00 Uhr: Öffnungszeiten der Ausstellung.
Zu diesen Terminen wird auch täglich um 18:00 Uhr eine kurze Führung mit Erklärung der Fresken in der Alten Kirche mit Dr. Markus Hofer bzw. Pfr. Rainer Büchel stattfinden.

Donnerstag, 26. Mai 2022 (Christi Himmelfahrt):
Nach dem Feiertagsgottesdienst ab ca. 10:00 Uhr Agape mit Finissage im Ausstellungsraum.

Wir freuen uns auf regen Zuspruch.
Das „Brunnagasskomitee“ und Pfarrer Rainer Büchel

Nähere Infos: Walter Joschika, Tel. 0664 5129826, oder Christof Dünser, Tel. 0650 5104015

Unser besonderer Dank gilt Elisabeth Marx und der Familie Susana für die Bilderspenden, Werner Gisinger für die großzügige Zurverfügungstellung des Kellergewölbes sowie Dr. Markus Hofer für die Führungen.

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutzbestimmungen.

Pfingsten mit unserem Pfarrkirchenchor am 5. Juni um 9:00 Uhr

Die Sehnsucht, gemeinsam zu musizieren, war in den letzten zwei Jahren der Pandemie sehr groß. Eine musikalische Messgestaltung wie an Weihnachten, Ostern oder Pfingsten war leider nicht möglich.

Deshalb war es für den Pfarrkirchenchor St. Ulrich Götzis eine große Freude, die Messfeier an Ostern mit der Missa brevis in C von Robert Jones musikalisch zu gestalten.

Mit viel Freude wird für das nächste Projekt geprobt. Am Pfingstsonntag, den 5. Juni um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ulrich, wird die Missa in honorem Sti. Arbogasti von Alfred Dünser zur Aufführung gelangen.

Unter der Leitung von Brigitte Dünser wird der Pfarrkirchenchor musikalisch von Alfred Dünser am Keyboard, Jutta Morscher am Akkordeon und Christine Mühlburger am Cello begleitet.

Fronleichnam bei Helmut Loacker und Gabriel Rinderer

Es hat in Götzis eine lange Tradition, an Fronleichnam hinaus zu gehen und jedes Jahr an einem anderen wichtigen Platz einen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern.

Helmut Loacker und Gabriel Rinderer haben uns eingeladen, beim Bildstock Berg 37 Fronleichnam zu feiern.

Parkmöglichkeit: Parkplatz Oberer Berg
Shuttlebus Oberer Berg – Berg 37

Donnerstag, 16. Juni 2022, 9:00 Uhr
Musikalische Gestaltung: Bürgermusik Götzis 1824, Pfarrkirchenchor Götzis

Taufe

Nächste Tauftermine
Terminvereinbarung bitte mit Pfr. Rainer Büchel, T. 0676/83 240 8134 oder Kpl. Rosh Joseph Kalluveettil, Tel. 0660/58 76 534 oder Sie melden sich im Pfarramt, Tel. 05523/62255.

Getauft wurden:

- Jan Simon Isele, Lauterach
- Sophia Irina Theurl, Götzis
- Luina Anna Fehr, Götzis
- Gabriel Lerchenmüller, Götzis
- Magnus Josef Loacker, Götzis
- Flora Loacker, Götzis

Gestorben sind:

- 11.02. Frau Ingeborg Boschetto, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1948
- 13.02. Herr Pierre Monier, Schulgasse, Jg 1947
- 18.02. Herr Harald Pilecky, Blattur, Jg 1940
- 19.02. Frau Maria Lampert, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1938
- 26.02. Frau Leonie Längle, Am Hof, Jg 1936
- 27.02. Herr Karl Kathan, Sonderberg, Jg 1949
- 04.03. Frau Irma Böckle, Neuburgstraße, Jg 1930
- 11.03. Frau Birgit Schwab, Erlach, Jg 1964
- 12.03. Herr Mag. Lothar Burtscher, Meschacher-Straße, Jg 1939
- 16.03. Herr Valentin Sniedl, Lannerstr., Dornbirn, Jg 1929
- 24.03. Frau Heidrun Gnant, Steinbux, Jg 1965
- 30.03. Frau Anna Drexel, Erlach, Jg 1939
- 31.03. Herr Bmst. Ing. German Wilhelm, Am Hang, Jg 1941
- 02.04. Frau Erika Rinderer, Eichbühelweg, Jg 1939
- 02.04. Frau Gerda Wurm, Dürne, Koblach, Jg 1941
- 09.04. Frau Aloisia Vith, Kobelweg, Jg 1929

Gedächtnisgottesdienste

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Mai ist am Mittwoch, 04. Mai 2022 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

Im Mai 2020 sind verstorben:
- Herr Alfons Kranz, Steinbux, Jg 1929
- Frau Berta Zimmermann, Schlößleweg, Jg 1929
- Frau Anni Mair, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1931
- Frau Ernestine Prugger, Kirlastraße, Jg 1937

Im Mai 2021 sind verstorben:
- Herr Anton Längle, Gerbe, Jg 1933
- Frau Paula Muther, Blattur, Jg 1925
- Frau Maria Loacker, Am Hang, Jg 1928
- Herr Egon Böckle, Appenzeller Straße, Jg 1928

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Juni ist am Mittwoch, 01. Juni 2022 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

Im Juni 2022 sind verstorben:
- Frau Carmen Bertel, Thomas-Lirer-Weg 14, Jg 1962
- Frau Irene Mittelberger, Hans-Berchtold-Str. 60, Jg 1929
- Frau Isabel Loacker, Marktstraße 44/8, Jg 1983
- Frau Anna Hörmann, Flurgasse 8, Jg 1927
- Frau Christine Fößl, Sonderbergstraße 11, Jg 1940
- Herr Wilhardt Kristof, Kalkofenweg 11/12, Jg 1941
- Frau Paula Joschika, Moosstraße 38, Jg 1927

Im Juni 2021 sind verstorben:
- Herr Hermann Egle, Sulzberg, Jg 1933
- Herr Werner Ogradnik, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1949
- Herr Helmut Marte, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1944
- Herr Komm.-Rat Herwig Rhomberg, Breite, Jg 1928
- Herr Michael Ender, Klettgau, Deutschland, Jg 1982
- Frau Paula Mathies, Sonnenstraße, Jg 1932
- Herr German Egle, Klaus, Jg 1969

Sonstiges:

Maiandachten:
Jeweils am Di um 19.00 Uhr in der Kapelle Kobel.
Jeweils Di und Do um 19.00 Uhr und So um 18.00 Uhr in der Alten Kirche.

(weitere Termine auf der letzten Seite)

Mein Weg nach Götzis

Wie weit ist eigentlich Hohenems von Götzis entfernt? Vom alten Friedhof in Hohenems zur Pfarrkirche in Götzis, wenn ich nun regelmäßig am Sonntagmorgen zum Gemeindegottesdienst in St. Ulrich fahre, sind es mit dem Auto weniger als 10 Minuten.

In meiner Lebensgeschichte umfasst der Weg von Ems nach Götzis knapp 50 Jahre. In Hohenems aufgewachsen, getauft, gefirmt, immer in Hohenems St. Karl in die Messe gegangen. Dann kamen die Wanderjahre, das Studium der Germanistik und Kunstgeschichte in Salzburg und Wien, Tätigkeiten in ganz unterschiedlichen Berufen wie Buchhändler, Museumsangestellter oder Briefträger. Auch wenn die Fahrt von Hohenems nach Götzis ein Katzensprung scheint, ist die kulturelle Differenz für mich doch spürbar. Vielleicht liegt es daran, dass hier seit 1535 die Grenze zwischen der Grafschaft Hohenems und der Herrschaft Feldkirch verlaufen ist, die alte Grenze zwischen den Diözesen Konstanz und Chur, die heute noch der Grenzstein unweit des jüdischen Friedhofs markiert.

Was macht also ein Hohenemser in Götzis? Ich habe entschieden, mich auf den Weg zum Diakon zu machen. Meine Einsatzpfarre ist Götzis. Im September hat eine Gruppe von sechs Männern mit Kaplan Mathias Bitsche, der in Götzis kein Unbekannter ist, gestartet. Wir treffen uns zweimal monatlich zu einem Tag bzw. einem Abend und lernen, was es heißt, als Diakon in der Kirche aktiv zu werden. Ich empfinde das wirklich als eine Berufung. „Diakonos“ bedeutet griechisch „Diener“. Fulbert Steffensky spricht da von „resignieren“, das meint im Wortsinn, die Zeichen der Macht niederzulegen und sich zu ergeben, sich und die eigene Weltauffassung nicht für unentbehrlich zu halten. Das lerne ich auch in der Familie mit meiner Frau und meinen beiden Kindern.

Ich habe bis jetzt immer am Computer gearbeitet, Texte geschrieben, vor allem als Kulturjournalist für Zeitungen, zuletzt für die NEUE Vorarlberger Tageszeitung. Seit 2005 bin ich Redakteur beim Vorarlberger KirchenBlatt. Es ist für mich eine echte Herausforderung und ein Glück, nun direkt mit Menschen zu arbeiten. Ich helfe bei Tischlein-Deck-Dich und bringe die Krankenkommunion. Außerdem haben Pfarrer Rainer und ich in der Fastenzeit spontan den Bibelkurs „Das ganze Christentum in 5 Wochen“ erfunden und umgesetzt. Anhand der Jesusverfilmung „The Chosen“ („Die Erwählten“), die auf YouTube frei verfügbar ist, haben wir zusammen mit einigen Interessierten das Wesentliche des christlichen Glaubens in den Blick genommen. Wegen der positiven Rückmeldungen gehen wir mit der Veranstaltung in die Verlängerung und werden weitere Termine dieses Bibelabends mit Jesusfilm anbieten.

Wolfgang Ölz

Bibelabend mit Jesusfilm

Wir lesen an 5 Abenden bis Schulschluss gemeinsam 6 Evangelien. Anhand von Filmausschnitten aus der Jesusverfilmung „The Chosen“ und ausgewählten Bildern der Kunstgeschichte fragen wir nach der Bedeutung Jesu Christi für unser eigenes Leben jetzt. Impulse von Pfarrer Rainer Büchel und Mag. phil. Wolfgang Ölz und gemeinsamer Austausch sollen das Wesentliche des christlichen Glaubens in den Blick nehmen. Erzählen Sie von ihrem Leben, lassen Sie sich inspirieren, starten Sie mit uns den Versuch in Jesus Christus neu den Sohn Gottes zu erkennen!

- Do., 5. Mai „Der wunderbare Fischfang“
- Mi., 18. Mai „Jesus und die Kinder“
- Di., 31. Mai „Heilung des Gelähmten“
- Di., 14. Juni „Die Schwiegermutter des Petrus“
- Di., 28. Juni „Die Donnersöhne“

Termine im Mai und Juni:

Wallfahrt der Kummenbergpfarren nach Rankweil 01. Mai 2022
- 05.00 UhrTreffpunkt Pfarrkirche Götzis zur Wallfahrt nach Rankweil
- 07.30 Uhr Messfeier in der Basilika Rankweil

Erstkommunion
- Sonntag, 01. Mai 2022, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche für die Kinder der Volksschulen Berg und Blattur
- Sonntag, 15. Mai 2022, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche für die Kinder der Volksschule Markt

„Musik in der Pforte" in der Kirche St. Arbogast
- **Musikalischer Spaziergang N°1: „Hin & Über" Spielen mit Jütz** Sonntag, 8. Mai 2022 um 15.30 Uhr: Start beim Götzner Schwimmbad, 17.00 Uhr Konzert
- **Musikalischer Spaziergang N°2: „Buon Divertimento | Viel Vergnügen!"** Sonntag, 22. Mai 2022, 15.30 Uhr: Start beim Götzner Schwimmbad, 17.00 Uhr Konzert

Bittgänge nach St. Arbogast
Der erste Bittgang nach St. Arbogast ist am Samstag, 04.Juni 2022.
Wir treffen uns um 6.00 Uhr früh bei der Pfarrkirche, pilgern zur Kirche St. Arbogast und feiern dort gemeinsam Gottesdienst.

Firmung am Samstag, 21. Mai 2022
17.00 Uhr Messfeier zur Firmung in der Pfarrkirche
Die Vorabendmesse um 18.30 Uhr entfällt!

Christi Himmelfahrt, 26. Mai 2022
09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

Pfingstsonntag, 05. Juni 2022
09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

Pfingstmontag, 06. Juni 2022
10.00 Uhr Kummamesse für alle Pfarren der Kummenbergregion
Bei schlechter Witterung ist die Messfeier in der Pfarrkirche Koblach.

Dreifaltigkeitssonntag, 12. Juni 2022
09.00 Uhr Feldmesse vor dem Haus der Generationen zum Generationenfest

Fronleichnam, 16. Juni 2022
Die Messfeier findet um 9.00 Uhr beim Haus Berg 37,
bei Helmut Loacker statt.

Spendenkonten der Pfarre Götzis St. Ulrich für den Kontakt, Pfarrkirche, Heizung …
- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spenden für die Restaurierung der Alten Kirche zu St. Ulrich
- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820